

TOURISMUS IECHTERNACH

Stärken, Schwächen und Ideen erarbeitet im Rahmen der Arbeitsgruppen
PDC/PAG

► Table Ronde Tourismus mit allen betroffenen Akteuren

City-Manager

Zur Ankurbelung des Tourismus und der Wirtschaft wäre die Einstellung eines/r City-Manager/in an sich sinnvoll. Durch das Trifolion wurde in der Hinsicht bereits eine **neue Anlaufstelle für Kultur und Tourismus**. Der Direktor des Trifolions übernimmt so bereits einen Teil der Funktion eines City-Managers.

Office Regional du Tourisme

Im September wird ein neuer Geschäftsführer eingestellt.

Projekte / Ideen

Projekte und Ideen im Zusammenhang mit der Mobilität sind u.a. :

Eine **Umgehungsstraße** sei kurz- bis mittelfristig vorgesehen.

Die Einrichtung einer **Begegnungszone** im Stadtkern ist ein stark diskutiertes Thema.

Die **rue du Pont und die Luxemburger Straße** sollen in 3 Phasen erneuert werden. Die erste Phase ist in der rue du Pont vorgesehen.

Die Verkehrskommission erstellt derzeit ein **Velokonzept** im Stadtkern. Ziel ist es die Benutzung des Fahrrads im Stadtkern attraktiver zu gestalten und zu fördern. Das Fahren von Einbahnstraßen in entgegengesetzter Richtung soll ermöglicht werden, punktuelle Ergänzung von Radwegen, Sicheres Kreuzen der Hauptstraßen, ... sind einige der vorgesehenen Maßnahmen.

Regionales Schwimmbad am Echterbacher See

Wellness

Im Hinblick der Realisierung eines regionalen Schwimmbads wurde eine **Machbarkeitsstudie** erstellt. Zwischenzeitlich haben die Gemeinden Larochette und Junglinster jedoch beschlossen in ihren Gemeinden jeweils ein Schwimmbad zu schaffen. Zudem hätte bei den direkten Nachbargemeinden das Interesse an einem gemeinsamen regionalen Schwimmbad abgenommen.

In Folge dessen wird über ein **privat partnership project** nachgedacht, bei dem die Gemeinde den Baugrund zur Verfügung stellt und die privaten Investoren die Baukosten und den Unterhalt mit Folgekosten zu tragen haben. Für ein solches Projekt gäbe es zwei Interessenten.

In das Bäderprojekt solle desweiteren ein **Sporthotel** integriert werden. Auch hier gäbe es genügend interessierte Investoren. Eine zusätzliche Unterkunftsmöglichkeit käme auch dem Trifolion zu Gute, da bei Kongressen ungenügend Betten in Echternach zur Verfügung ständen. Neben dem Sporthotel könnten neue Sportanlagen entstehen, die z.T. aus dem Stadtkern an den See verlagert werden könnten (Fußballplatz, Tennisfelder, Squashhalle,..). So könne auf dem gemeindeeigenen Grundstück am See ein **Gesamtkonzept für Wellness und Sport** entstehen. Allerdings müsse zu dem Zweck der PAG erweitert werden.

Durch das Wellness- und Sportprojekt würde die Attraktivität des Sees vergrößert. Ziel ist es die **Trennung zwischen Ruhe** auf der Hardberg-Seite **und der Aktivität** auf den gegenüberliegenden Seite (Jugendherberge, Adventure Park) aufrecht zu **erhalten**.

Beschädigte Infrastrukturen (Stege, Lampen,..) des Echternacher Sees sollen nach und nach erneuert werden.

Hinsichtlich der **Sicherheit am See** wurden Vorfälle wie z.B. Bedrohungen von Jugendlichen, Autoeinbrüche, illegales Campieren beklagt. Eine stärkere Präsenz der Polizei sei erwünscht.

Echternacher Park

Der Staat plant eine **Neugestaltung des Echternacher Park**. Dieses Thema wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe vom 12. März 2008 eingehend diskutiert, sowie zahlreiche Ideen festgehalten. Die Gemeinde steht der Neugestaltung des Echternacher Parks positiv gegenüber und wird die in der Arbeitsgruppe entwickelten Ideen an den Eigentümer weitergeben.

Die **Neugestaltung** der Parks sollte **nicht isoliert** betrachtet werden, sondern den angrenzenden Stadtkern und die diesbezüglichen Vernetzungen verstärken.

Kurzfristige Maßnahmen wie z.B. Revitalisierung der historischen Achse zwischen Park und Abtei, Lichtung der dichtbewachsenen Zwischenräume des Parks,... könnten kurzfristig zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls im Park beitragen.

Gelände Römervilla

Nachtrag von einem Teilnehmer der Arbeitsgruppe an Ende der Veranstaltung:

Das große Gelände der Römervilla, welches sich zwischen Stadt und See situiert, sollte auf seine **zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten** geprüft werden. Zu dem Zweck müsse zuerst eine Bestandsaufnahme des denkmalgeschützten Geländes erfolgen. Hier könnte in Verbindung mit der Geschichte ein **„Römerbad“** entstehen, welches sowohl vom Stadtkern als auch vom See leicht zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad zu erreichen ist.